

Die sozialetischen und politisch alternativen Gruppen der achtziger Jahre: Diskussionen zum gesellschaftlichen Charakter der Gruppen; Entstehung eines politisch alternativen Milieus, strukturelle Entwicklungen in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre – Die Formierung der Opposition und ihre Rolle im politischen Umbruch des Herbstes 1989 – Der Zusammenbruch des SED-Regimes: Implosion ohne Akteure oder Resultat politischen Handelns?

Vorträge in nichtöffentlicher Sitzung

73. Sitzung:

„Fortwirkende Maßnahmen der Regierungen Modrow und de Maizière“

Uwe Thaysen 1996

„Fortwirkende Maßnahmen der Regierung Modrow“

Peter Siebenmorgen 2008

„Fortwirkende Maßnahmen der Regierung Modrow“

Hartmut Jäckel 2015

„Fortwirkende Maßnahmen der Regierung de Maizière“

Peter Jochen Winters 2023

„Fortwirkende Maßnahmen der Regierung de Maizière“

Widerspruch und abweichendes Verhalten in der SED

1. Die hauptsächlichen Fragestellungen
2. Der Umfang widerständigen Handelns in der SED und die Grenzen der Möglichkeiten seiner Beschreibung
3. Die Randbedingungen der Analyse
4. Die „Logik des innerparteilichen Terrors“ während der Transformation der SED in eine „Partei neuen Typs“
5. Innerparteiliche Repression in der poststalinistischen Übergangsperiode
6. Parteidisziplinarische Normalität unter Ulbricht
7. Anpassung und Widerstand im „real existierenden Sozialismus“ der siebziger Jahre
8. Das Versagen der SED-Reformer in den achtziger Jahren
9. Resümee
10. Anhang: Einige quantitative Aspekte von innerparteilicher Disziplinierung in den siebziger und achtziger Jahren

1. *Die hauptsächlichen Fragestellungen*

Inwieweit „Widerspruch und abweichendes Verhalten in der SED“ oder sogar Widerstand innerhalb dieser Partei stattfand, ist als Gegenstand einer Analyse verbunden mit Untersuchungen zur Frage, in welchem politischen Kontext dies stattfand und ob bzw. welcherart oppositionelle Betätigung innerhalb der SED möglich und sinnvoll war. „Politischer Kontext“ schließt dabei sowohl das politische Selbstverständnis der Agierenden als auch die reale politische Situation der DDR zum jeweils gegebenen Zeitpunkt ein. Dabei ist die Untersuchung, ob und warum parteigebundene Opposition offen oder konspirativ, organisiert oder spontan, individuell oder gemeinschaftlich betrieben wurde, lediglich ein Aspekt der Frage, welche wirkliche Funktion die SED unabhängig von ihrer legitimatorischen Selbstdarstellung bei der Reproduktion der politischen Verhältnisse in der DDR hatte und in welchem Grad diese tatsächliche Rolle der SED den opponierenden Parteimitgliedern auch bewußt war.

Eine politische Bewertung dieser Opposition in Zusammenhang mit der Untersuchung, ob Verbindungen mit oppositionellen Strömungen außerhalb der SED existierten, wird die Chancen und Defizite, die Schwächen und Grenzen der